

STEGREIF.ORCHESTER // JURI DE MARCO

Das STEGREIF.orchester ist ein improvisierendes Sinfonieorchester von 30 jungen internationalen Musiker*innen, die sich selbst und dem Publikum ganz neue Wege zur klassischen Musik eröffnen. Das Erbe der klassischen Musik wird unter dem Einfluss von verschiedenen musikalischen Stilen zu einer eindrücklichen Neudeutung von auditiver, performativer und visueller Kraft. STEGREIF erkundet neue Klangwelten und Genreverschmelzungen, dabei tritt das Ensemble ohne Noten, ohne Dirigent und ohne Stühle auf. Die dadurch gewonnene Freiheit schafft Raum für Improvisation und Bewegung.

Die Produktionen des STEGREIF.orchesters sind zunächst für einen unbestuhlten Raum ausgelegt, in dem sich die Musiker und das Moving Audience frei bewegen. Je nach lokalen Gegebenheiten kann das Bewegungskonzept flexibel angepasst werden.

7. - 18 April 2021 und auf Anfrage

#FREEMAHLER - WHAT EARTH TELLS US

1 Erde – 11 Musiker – 111 Melodien

Das Zusammenwirken von Mensch und Natur ist ein Thema, das zahlreiche Komponisten der Musikgeschichte beschäftigt hat, so auch Gustav Mahler. Dessen romantisch geprägter Blick auf die Natur als einem Ort der Schönheit, der Ruhe und der Zuflucht wird in diesem Programm von der Gegenwart reflektiert, in der der Mensch die Natur so stark belastet, dass sich ein existenzbedrohlicher Klimawandel abzeichnet.

Das STEGREIF.orchester spielt auswendig und mit improvisierender Leichtigkeit Melodien Mahlers aus den Sinfonien Nr. 1 und 3, dem Lied von der Erde und den Wunderhornliedern und stellt ihnen dabei in einem eigenen Arrangement den Aspekt des Eingreifens und der Zerstörung gegenüber.

Rekomposition: Franziska Aller, Claas Krause, Evelyn Saylor, Malte Schiller

Besetzung: 11 Musiker (4 Bläser, Streichquartett, Kb (verstärkt), Gitarre (verstärkt), Perkussion), 2 Produktionsmitarbeiter // Dauer: 15 bis 60 Minuten

1. - 6. Juni 2021 / 5. - 14. Juli 2021 und auf Anfrage

#BFREE - CONNECTING EUROPEAN CULTURES THROUGH BEETHOVEN'S 9TH SYMPHONY

Das Öffnen von Grenzen - zwischen Ländern, Kulturen, musikalischen Genres - ist die Idee dieses Programms. Im Zentrum steht der Verbrüderungswunsch aus Beethovens berühmter 9. Sinfonie, deren Musik sich im Arrangement #bfree mit internationalen Volksliedern verbindet. Das theatralisch durch Bewegung im Raum umgesetzte Projekt zeigt, wie Grenzen überbrückt und kulturelle Unterschiede zu einer farbenreichen Europamusik verschmelzen.

Rekomposition/Arrangement: Uri Caine, Juri de Marco, Alistair Duncan, Bertram Burkert // Regie, Choreographie: Viola Schmitzer, David Fernandez

Besetzung: 26 Musiker, 5-6 Produktionsmitarbeiter // Dauer: 90 (alternativ 60) Minuten

Benötigte Ausstattung (je nach Raum individuell abzustimmen): Drumset, drei Pauken (26", 29", 32"), jeweils mit Hocker, Gitarren- und Bassverstärker, kabelloses Handmikrofon mit Ständer, Verlängerungskabel für Verstärker auf der Bühne, Stereo P.A., drei rollbare Hocker für Celli, bis zu 30 Bühnenpodeste in 40 und 80 cm Höhe, teilweise mit Rädern ausgestattet (mindestens zwei Büttec Riser 2x2m auf Rollen)

#bfree entstand im Rahmen des Projekts #bebeethoven als Beitrag zum Beethovenjahr 2020 und wuchs in der Krise. Es ist eine andere Produktion geworden, als ursprünglich geplant. Nicht nur der Prozess, sondern auch das Ergebnis sind durch Corona geprägt: durch Auflagen und Abstand, wo STEGREIF Nähe und Bewegung doch so sehr liebt. Die Aktionsmöglichkeiten auf der Bühne sind eingeschränkt, direkter Kontakt mit dem Publikum unmöglich. Und doch ist es ein Stück über Freiheit geworden, über die Sehnsucht nach Nähe und Miteinander, über das Fliegen, über alle Grenzen hinweg.

Ein Kooperationsprojekt von STEGREIF und PODIUM Esslingen im Rahmen von #bebeethoven - gefördert durch die KULTURSTIFTUNG des BUNDES und das Land Baden-Württemberg - und außerdem gefördert durch die Karl-Schlecht-Stiftung.

Ab 2022 auf Anfrage

#FREETOPIA - IMAGINING A NEW WORLD THROUGH DVORAK'S 9TH SYMPHONY

Wie klingt Sehnsucht? - Das Fernweh nach einer neuen, besseren Welt inspiriert das STEGREIF.orchester dazu, Antonín Dvořák's 9. Sinfonie „Aus der neuen Welt“ improvisierend zu reflektieren und in ihr neue Räume zu erkunden. Dafür werden heutige utopische Vorstellungen und Klänge erforscht und mit den alten Melodien in Einklang, aber auch in Spannung durch Überlagerung gebracht. Gemeinsam mit dem sich ebenfalls im Raum bewegenden Publikum entsteht so eine symphonisch-musiktheatrale Utopie.

Das STEGREIF.orchester ist ein Ensemble aus jungen, engagierten Menschen, die die Zukunft gestalten wollen und überzeugt davon sind, dass Musik ein Mittel dafür ist, weil sie Menschen bewegt und verbindet. So wie Dvořák in Amerika auf für ihn zukunftsweisende Klänge gestoßen ist, die ihn zu seiner Komposition inspirierten, soll im Vorfeld durch Feldstudien und Workshops mit Musiker*innen unterschiedlicher Genres Klangmaterial generiert werden, das von heutigen Utopien erzählt. So sollen unterschiedliche Musikstile, Musikszenen und Hörer*innen, ihre Wünsche und Träume in die Entstehung des Werks einbezogen und das besondere Miteinander in Form von Musik erfahrbar gemacht werden. Die Produktion von #freetopia entsteht erstmals in Berlin - das STEGREIF.orchester möchte sich darin intensiv mit seiner Heimatstadt auseinandersetzen und Menschen, Orte und musikalische Szenen und Stile, die Berlin prägen, untersuchen und künstlerisch verzahnen. Das so erarbeitete Konzertprogramm kann als solches an anderen Orten gezeigt werden, oder durch Workshops vor Ort als Vorbereitung zur individuellen Utopie jeder anderen Stadt adaptiert werden.

Künstlerische Leitung: Juri de Marco Rekomposition/Arrangement/Regie/Choreographie: N.N.

Besetzung: 32 Mitwirkende (26 Musiker: 9 Bläser, 14 Streicher (inkl. E-Cello und Bass mit Verstärker), E-Gitarre, Pauken, Drumset und 5-6 Produktionsmitarbeiter // Dauer: 90 Minuten

Benötigte Ausstattung: Drumset, drei Pauken (26", 29", 32"), Gitarrenverstärker, Bassverstärker, ein kabelloses Handmikrofon mit Ständer, Verlängerungskabel für Verstärker auf der Bühne, Stereo P.A., je ein Pauken- und Drumsethocker, drei rollbare Hocker für Celli

Kontakt

Michael A. Sauter

m.sauter@andreasrichter.berlin

+49 30 983 479 74

+49 176 249 59 686